



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

21 Aktenzeichen: 197 31 324.8  
22 Anmeldetag: 22. 7. 97  
43 Offenlegungstag: 11. 3. 99

71 Anmelder:  
Bayerische Motoren Werke AG, 80809 München,  
DE

72 Erfinder:  
Klaus, Wolfgang, 85416 Langenbach, DE

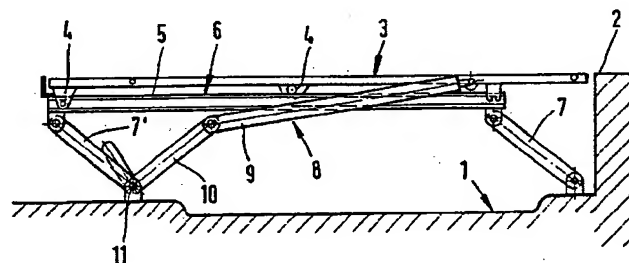
56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
zu ziehende Druckschriften:

DE 195 21 504 A1  
DE-OS 23 02 972  
DE 296 08 955 U1  
DE 296 07 956 U1  
DE 295 11 041 U1  
US 50 46 913

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

54 Ausziehbarer Ladeboden für ein Fahrzeug

57 Es wird ein ausziehbarer Ladeboden (3) für ein Kraft-  
fahrzeug beschrieben, der über Laufrollen (4) entlang von  
Stützschielen (6) verlagerbar ist.  
Mit dem Fahrzeugkörper (1) sind die Stützschielen (6) so  
verbunden, daß sie in der Höhe verstellbar sind. Die Hö-  
henverstellung erfolgt über zwei Parallelogramm-Lenker  
(7, 7'), unter Zuhilfenahme eines Verstellzylinders (9).



eine an der Unterseite des Ladebodens 3 ausgebildete entsprechende Ausnehmung 20 eintreten kann. Durch einen federbelasteten Stößel 21, der gegen eine innere Wandung 22 im Bereich der Ladekante 2 beim Anheben des Ladebodens 3 trifft, wird über ein Umlenkgestänge 22 der Querbolzen 19 aus der ihm zugeordneten Ausnehmung 20 heraus verlagert und der Ladeboden 3 kann danach horizontal relativ zu den Stützschiene 6 nach außen verschoben werden. Beim Zurückziehen des Ladebodens 3 in die Fahrzeugkarosserie rastet der Querbolzen 19 selbsttätig in die Ausnehmung 20 ein.

festlegbar ist.

13. Ladeboden nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Koppereinrichtung (17) beim Anheben und Annähern des Ladebodens (3) in den Bereich der Ladekante (2) selbsttätig lösbar ist.

---

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

---

#### Patentansprüche

1. Ausziehbarer Ladeboden (3) für ein Fahrzeug, insbesondere für ein mit einer Heckklappe versehenes Kraftfahrzeug, mit mehreren am Ladeboden (3) befestigten Laufrollen (4), die jeweils entlang von in Ausziehrichtung verlaufenden Stützschiene (6) verlagert sind, die mit dem Fahrzeugkörper (1) verbunden sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Stützschiene (6) relativ zum Fahrzeugkörper (1) in der Höhe verstellbar sind.
2. Ladeboden nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Laufrollen an Laufschiene gelagert sind, die am Ladeboden befestigt sind.
3. Ladeboden nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Ladeboden (3) aus einer zur unteren Ladekante (2) in etwa bündigen Lage in eine Lage oberhalb der Ladekante (2) anhebbar ist.
4. Ladeboden nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützschiene (6) durch Parallelogramm-Lenker (7, 7) verstellbar sind, deren eines Ende mit den Stützschiene (6) und deren anderes Ende mit dem Fahrzeugkörper (1) jeweils gelenkig verbunden ist.
5. Ladeboden nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützschiene (6) zur Bildung eines Stützrahmens untereinander verbunden sind.
6. Ladeboden nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützschiene durch einen motorischen Antrieb (8) anhebbar und absenkbar sind.
7. Ladeboden nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß als Antrieb (8) ein Linearantrieb vorgesehen ist.
8. Ladeboden nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Linearantrieb durch wenigstens einen Verstellzylinder (9) gebildet ist, der einerseits am Ladeboden (3) angreift und sich andererseits am Fahrzeugkörper (1) abstützt.
9. Ladeboden nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Verstellzylinder (9) sich an einem Schenkel eines im wesentlichen L-förmigen Stützlenkers (10) abstützt, der im Scheitelpunkt um eine Querachse (11) schwenkbar am Fahrzeugkörper (1) gelagert ist und sich ferner bei angehobenem Ladeboden (3) mit dem anderen Schenkel am Fahrzeugkörper (1) abstützt.
10. Ladeboden nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß der mit dem Verstellzylinder (9) verbundene Schenkel des Stützlenkers (10) mit den Stützschiene (6) verriegelbar ist.
11. Ladeboden nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Verriegelung über eine federbelastete Klinke (12) erfolgt, die beim Einfahren des Ladebodens (3) gegen einen Endanschlag (15) der Stützschiene (6) entriegelt wird.
12. Ladeboden nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß eine Koppereinrichtung (17) vorgesehen ist, mit der der Ladeboden (3) an den Stützschiene (6)

FIG. 1

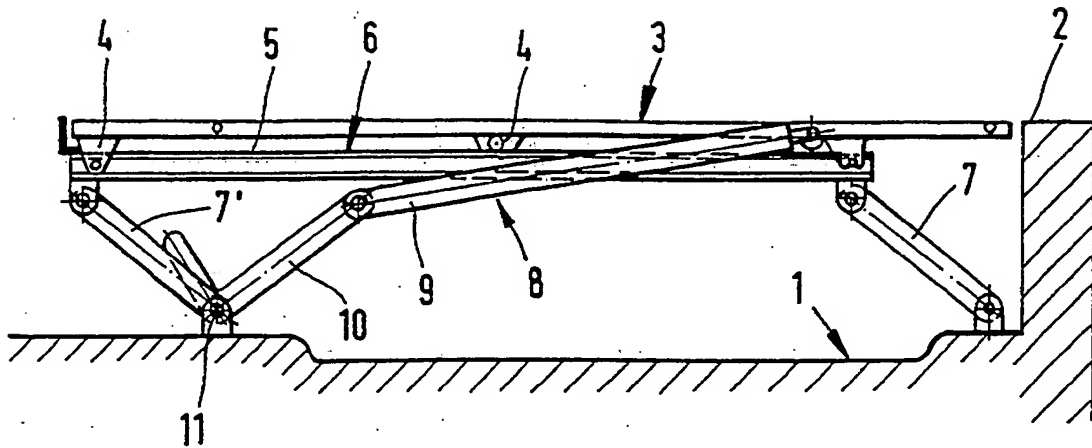


FIG. 2

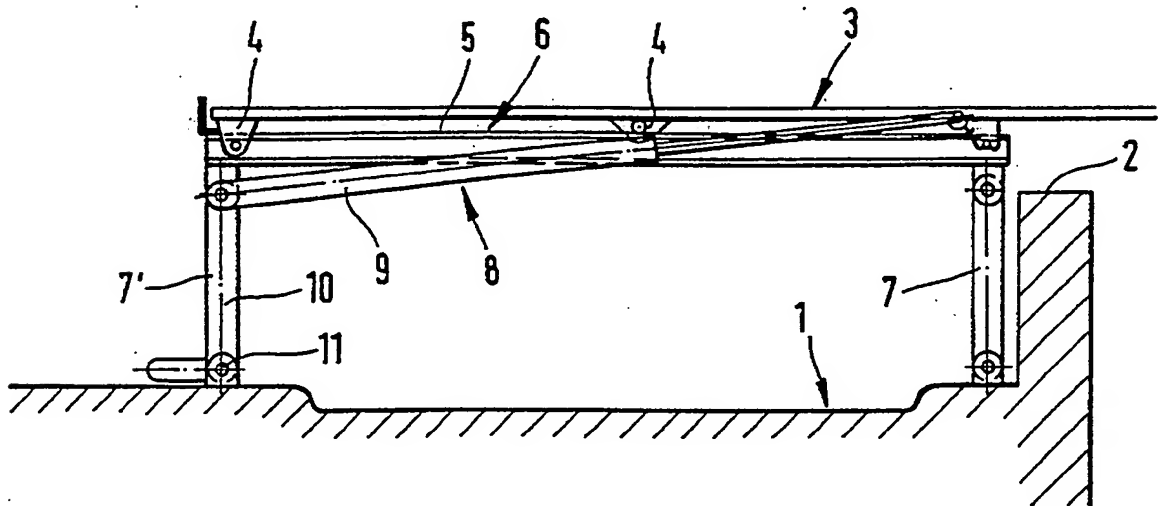


FIG. 3

